

## Gratkorn-Konkurs als Weckruf!

- \* Amateurverein mit Schuldenberg
- \* VdF fordert klare Trennung zwischen Amateuren und Profis

"Wie ist es möglich, dass ein angeblicher Amateurverein der Regionalliga mit dermaßen hohen Schulden in Konkurs geht?" Rudolf Novotny, Geschäftsführender Sekretär der VdF, bringt es auf den Punkt. Der ehemalige Bundesliga-Klub Gratkorn musste mit kolportierten 800.000 Euro Schulden Konkurs anmelden. "Wir haben vor einer Woche erfahren, dass die Gratkorn-Spieler seit Monaten kein Geld mehr sehen."

Ähnlich wie beim FC Lustenau handelt es sich bei Gratkorn um eine Pleite mit Anlauf, dem fahrlässiges Handeln und oftmaliges Zudrücken sämtlicher Augen zugrunde liegt. Gratkorn fällt mittlerweile als Amateur-Verein in den Bereich des ÖFB. "Dennoch haben die Spieler als Profis weiter gespielt", ergänzt Novotny.

Die VdF bringt daher wieder ihre Anregungen zu einer allgemeinen Diskussion auf den Tisch:

- Eine einzige Liga nur für Profi-Vereine. "Mehr verträgt der österreichische Fußball nicht", meint VdF-Vorstand Gernot Zirngast.
- Eine klare Trennung zwischen Amateur- und Profi-Fußball
- Mehr Transparenz und Kontrolle der Vereine
- Steuerliche Entlastung der Vereine durch einen Pensionsfonds für Spieler
- Klare Transferbestimmungen: Die VdF hat schon öfters den Wunsch geäußert, der ÖFB möge die Transferbestimmungen klar und deutlich halten. "Wenn Amateurspieler quasi immer "frei" sind und in jeder Übertrittszeit den Verein verlassen können, dann wird sich ein Klub wie Gratkorn darauf nicht einlassen und eher Profis anstellen", so Novotny. Die Folge ist jetzt leider bekannt.